

Julien Backhaus

Bullshit Rules

50 Regeln, die Sie
brechen müssen, um
Erfolg zu haben

FBV

© 2021 des Titels »Bullshit Rules« von Julien Backhaus
(ISBN 978-3-95972-489-0) by FinanzBuch Verlag, ein Imprint der Münchner Verlagsgruppe GmbH.
Nähere Informationen unter: www.m-vg.de

EIN PAAR WORTE ZU BEGINN

Willkommen in der Welt der schwachsinnigen Regeln und vorgeblichen Lebensweisheiten. Nicht wenige lassen sich von ihnen durchs Leben leiten, denn wir wachsen mit ihnen auf. Schon im Säuglingsalter und obwohl wir die menschliche Sprache noch gar nicht verstehen, bläut man uns die ersten dümmlichen Regeln und Verhaltensweisen ein. Was bleibt Ihnen als Baby anderes übrig, als zu brüllen, wenn Sie eigentlich sagen wollen: »Ich habe einen scheiß Hunger und wenn ich nicht gleich was zu essen bekomme, drehe ich durch.« Und schon kontert man Ihr berechtigtes Geschrei mit einer Bullshit Rule: »Sei nicht so fordernd!« (vielleicht auch kindgerechter formuliert). Sie verstehen natürlich kein Wort, aber keine Sorge, Sie werden diesen Satz noch Tausende Male hören – noch bevor Sie lernen, Ihre Schuhe selbst zu binden. Und bei dieser Regel bleibt es nicht. Tatsächlich werden wir in den ersten Jahren unseres Lebens mit ungeheuer vielen unsinnigen Regeln, Aufforderungen und Feststellungen konfrontiert, die unser Leben limitieren, ohne dass wir es bemerken. Ich nenne sie »Bullshit Rules«. Und es hört niemals auf. Es gibt viele solcher »Regeln«, die uns unser Leben lang begleiten und unseren Erfolg minimieren. In diesem Buch möchte ich Ihnen 50 »Klassiker« ins Gedächtnis rufen – keiner wird Ihnen fremd sein – und Sie dazu ermutigen, jede einzelne dieser Bullshit Rules zu brechen.

Vielleicht haben Sie sich schon mal gefragt, warum es Menschen gibt, denen scheinbar alles gelingt. Sie sind erfolgreich, glücklich und verdienen einen Haufen Geld. Was machen diese Leute anders? Die Antwort lautet: Sie hinterfragen »Regeln« und halten sich nicht an die unsinnigen.

Nun gibt es natürlich zwei Typen von Menschen. Auf der einen Seite gibt es die rebellischen Typen, die sich von Natur aus nicht gerne an Regeln halten oder sie zumindest so lange hinterfragen, bis sie wissen, woran sie sind. Und ja, diesen Menschen gelingt der Erfolg immer auch etwas leichter. Auf der anderen Seite gibt es die Menschen, die an Regeln ohne Wenn und Aber glauben und denen es besonders schwerfällt, sie infrage zu stellen, geschweige denn zu brechen. Wenn Sie zu dieser Gruppe gehören, wird Ihnen dieses Buch helfen. Denn wir betrachten gemeinsam »Lebensleitlinien« aus mehreren Blickwinkeln und hinterfragen die Logik, die ihnen zugrunde liegt. Dabei wird schnell klar, wie unsinnig die Regeln, die ich hier vorstelle, eigentlich sind und dass sie eine schädliche Wirkung auf unsere Entwicklung im Leben haben. Hier gebe ich Ihnen eine sinnvolle Regel: Wenn Sie merken, dass Ihr Pferd tot ist, steigen Sie ab. Was so viel bedeutet wie: Wenn etwas keinen Sinn ergibt, hören Sie auf damit.

Bei alledem gilt immer eine Grundregel (schon wieder eine Regel): Sie sind der Boss. Der Einzige, der Macht über Ihr Leben ausüben darf, sind Sie selbst. Machen Sie doch, was Sie wollen! Wenn Sie an schwachsinnige Regeln glauben wollen, ist das ja Ihr Problem. Hey, denken Sie jetzt vielleicht: Zügle deine Zunge! Nein, werde ich nicht. Denn das ist wieder so eine Regel, die wir in diesem Buch zer-

legen. Ich habe nämlich meine eigene Regel: Ich vertrete meinen Standpunkt und entschuldige mich nicht dafür.

Somit sind alle Erörterungen in den folgenden kleinen Kapiteln nur eine Einladung. Sie entscheiden, was Sie daraus machen. Aber selbst, wenn Ihnen nur einige der Argumentationen logisch erscheinen und Sie daraufhin etwas verändern, kann sich Ihr Erfolg vervielfachen.

Ist das alles nur Hypothese oder lässt sich das auch beweisen? Sind wir erfolgreicher, wenn wir Regeln brechen? Vor über 15 Jahren habe ich begonnen, dieser Frage auf den Grund zu gehen, und seit über 10 Jahren beschäftige ich mich beruflich mit den Erfolgsprinzipien der Super-Erfolgreichen. Als Medienmacher treffe ich viele Ausnahmepersönlichkeiten: berühmte Hollywood-Schauspieler, Megastars im Musikgeschäft, Sportlegenden, Staatschefs, Milliardäre und Entertainer. Und immer wieder, wenn ich mich mit ihnen unterhielt und sie besser kennenlernte, musste ich feststellen, dass sie vor allem deshalb so erfolgreich geworden sind, weil sie sich kaum an Regeln halten. Zumindest nicht an die, die der Gesellschaft eingebläut werden, um brave Bürger zu erziehen. Man soll nicht überheblich sein, auf seine Sprache achten, Fehler vermeiden und realistische Ziele setzen. An all diese Bullshit-Regeln glauben Super-Erfolgreiche nicht. Arnold Schwarzenegger, den ich 2018 in München traf, hat mich motiviert, dieses Buch zu schreiben. Denn eine seiner sechs Erfolgsregeln lautet: Break the Rules. Und ich kann nur hoffen, dass Sie ernsthaft mit den hier vorgestellten Rules ins Gericht gehen, die bisher einen großen Teil Ihres Lebens bestimmt haben.

BULLSHIT RULE # 1

ABWARTEN UND TEE TRINKEN

Diesen Rat hat sich während ihrer 16-jährigen Amtszeit Bundeskanzlerin Angela Merkel sehr zu Herzen genommen. Sie stand immer für den Status quo. Sie war eine Bewahrerin, keine Reformerin. Sogar von der Weltpresse wurde sie für ihre Beharrlichkeit und ihre Beständigkeit gefeiert. Radikalisierung, Wirtschaftsabschwung, Bildungsreform, Innovationsstau? Abwarten und Tee trinken. Die Wahrheit ist aber: Sie können heute nichts mehr bewahren, ohne es stetig zu verbessern, zu vergrößern oder in welcher Form auch immer nach vorn zu bringen.

Die Welt bewegt sich heute schneller denn je. Das ist mittlerweile nicht mehr nur eine Metapher, sondern sie dreht sich tatsächlich schneller, fanden Wissenschaftler heraus.* Wenn es je eine Zeit gegeben hat, in der Abwarten ein probates Mittel war, sie ist definitiv vorbei. Wer heute den Anschluss verliert, sieht sich einer globalen Konkurrenz ausgeliefert, die nicht nur ein bisschen schneller, sondern um ein Vielfaches schneller ist. Während der Corona-Pandemie haben wir gelernt, was exponentielles Wachstum bedeutet. Aus vier mach acht, aus acht mach sechzehn. Ein Konkurrent, der uns gestern noch knapp auf den Fersen war, ist morgen nicht nur eine Nasenlänge voraus, sondern

* <https://de.wikipedia.org/wiki/Erdrotation>

bereits einen Kilometer. Und mit jedem Tag, der vergeht, verdoppelt sich sein Vorsprung. Das Sinnbild verdeutlicht uns, dass wir den Anschluss nicht nur vorübergehend, sondern dauerhaft verlieren. Besonders in der Bildung hat dies gravierende Folgen. Kinder, die heute schlecht ausgebildet werden, leiden ein ganzes Erwerbsleben unter der daraus folgenden Chancenungleichheit. Und damit wird letztlich auch die ganze Volkswirtschaft in Mitleidenschaft gezogen.

Die Vogel-Strauß-Taktik hat nie funktioniert und wird es auch künftig nicht. Die Augen vor der Realität zu verschließen und zu hoffen, dass es besser wird, ist naiv. Sie erreichen in einer globalisierten Welt sehr schnell den Punkt, ab dem ein Aufholen schlicht nicht mehr möglich ist. Ihre Konkurrenz hat Sie für alle Zeit hinter sich gelassen. Für Ihren Tee, den Sie doch so gerne beim Abwarten getrunken haben, müssen Sie dann doppelt so viel bezahlen. Obwohl Sie jetzt weniger verdienen. Das kurzfristige Aufschieben wird Sie langfristig einen hohen Preis kosten. Warten Sie nicht. Handeln Sie. ■

BULLSHIT RULE #2

ACHTE AUF DEINE SPRACHE

Unsere Sprache – damit sind hier Eigenheiten wie Stil, Akzent, Dialekt und dergleichen gemeint, nicht die Landessprache als solche – ist ein Ausdruck unserer individuellen Persönlichkeit. In der Regel ist sie ein Anzeichen für unsere Überzeugungen, unseren Charakter und unsere Herkunft. Sie sollten das nicht verleugnen. Sie dürfen sich niemals dafür schämen, wer Sie sind. Hören Sie manchmal Politiker sprechen und denken sich dabei: »Was ist nur mit dem? So redet doch niemand?« Sie haben recht, so redet niemand, der sich selbst treu ist. So redet jemand, der gelernt hat, sich zu verstellen.

Sollte Ihnen jemand raten, mehr auf Ihre Sprache oder Aussprache zu achten, will er damit wahrscheinlich erreichen, dass Sie sich besser in die Gruppe einfügen. Die Aufgabe der eigenen Individualität und Wahrhaftigkeit ist aber ein großer Preis für ein Leben im Mittelmaß. Persönlichkeiten wie Andy Warhol, Coco Chanel oder Arnold Schwarzenegger haben sich ihre Spracheigenheiten nie verbieten lassen. Ganz im Gegenteil. Sie haben ihre offene und manchmal seltsame Art zu sprechen gezielt genutzt, um sich von der Masse abzuheben. Das verlieh ihren Botschaften umso mehr Gewicht. Sie wurden deshalb zu so erfolgreichen Figuren, weil sie keinen Hehl daraus machten, wer sie sind.

Es gibt natürlich auch hier eine mögliche Konsequenz, die viele scheuen. Wer nicht bereit ist, sich anzupassen, kann von einer Gruppe ausgeschlossen werden. Denken Sie nur an die drei genannten Persönlichkeiten Warhol, Chanel und Schwarzenegger. Sie galten zu Beginn ihrer Karrieren als Außenseiter. Schwarzenegger wurde ständig für verrückt erklärt. Erst, als er mit seinem österreichischen Akzent Schauspieler in Hollywood werden wollte, und später, als er sich für den Posten des Gouverneurs von Kalifornien bewarb. Doch die Leute wussten es zu schätzen, dass er sich nicht verstellte. Das brachte ihm ein authentisches Image ein und förderte seine Einzigartigkeit. Sich von der Masse abzuheben, hat nun mal auch große Vorteile. Die Botschaften solcher Leute werden schneller wahrgenommen. Diverse Untersuchungen haben sogar herausgefunden, dass Fluchen gesund ist und produktiver machen kann. Sie müssen also keine Scheu davor haben, mit Ihrer Wortwahl hier und da über die Stränge zu schlagen. Sie wirken dadurch nur umso ehrlicher. Auch wenn manche Menschen die Stirn runzeln sollten, werden sie Sie für Ihre Authentizität respektieren. ■

BULLSHIT RULE #3

BLEIBE IMMER BEI DER WAHRHEIT

Würden Menschen nicht auch mal lügen, würde es die Welt, wie wir sie heute kennen und schätzen, nicht geben. Wissenschaftler sagen sogar, dass eine funktionierende Gesellschaft nur möglich ist, weil die Mitglieder der Gesellschaft – wir alle – nicht immer die Wahrheit sagen.

Vielleicht sind Sie ein Mensch, der die knallharte Wahrheit verträgt. Sie sehen heute schrecklich aus, Sie stinken wie ein Schwein, Ihre Stimme klingt wie Katzenjammer. Es braucht sehr viel Selbstbewusstsein, solche »Wahrheiten« wegzustecken. Der überwältigende Teil der Gesellschaft verfügt nicht über solch eine Stärke. Vielmehr würden die meisten Menschen auf dieser Welt nie wieder ein Wort miteinander reden, wenn wir alle ständig ehrlich zueinander wären. Forscher verstehen die täglichen Unwahrheiten als den notwendigen Klebstoff der Gesellschaft, der sich in den verschiedenen Kulturkreisen der Welt unterschiedlich ausgestaltet.

Natürlich gibt es verschiedene Ebenen der Lüge. Der eiskalte Betrug fällt Ihnen eher früher als später auf die Füße. Die Fallhöhe ist extrem hoch. Sie setzen nicht nur die direkte Beziehung zum Opfer aufs Spiel, sondern Ihren gesamten Ruf. Das Sprichwort stimmt: Es dauert Jahre, einen guten Ruf aufzubauen, aber nur Sekunden, ihn zu

zerstören. Insbesondere in der heute vernetzten Welt ist es sehr leicht, Ihre Behauptungen zu überprüfen. Hinzu kommt: Das Internet vergisst nie.

Die täglichen Flunkereien sind da harmloser und werden in der Regel auch nicht in böser Absicht getätigt. Die Frage des Partners, ob die Hose dick mache, mit einem: »Ich finde nicht« zu quittieren, schadet kaum. Denn die Welt muss sich tatsächlich um wichtigere Probleme kümmern als um das Gesäß eines anderen Menschen. Es ist eine Notlüge ohne wirkliche Auswirkungen, weder in die eine noch in die andere Richtung. Vielmehr könnte man es sogar als Desinteresse deuten. Außerdem gibt es in subjektiven Bereichen nur die eigene Wahrheit, keine absolute Wahrheit. Wo sich bei Ihnen die Nackenhaare aufstellen, läuft einem anderen das Wasser im Mund zusammen.

Wenn Sie eine Diskussion abbrechen wollen, die Wahrheit sie aber nur weiter anheizen würde, können Sie mit einer Unwahrheit dem Feuer den Sauerstoff entziehen. Will jemand eine Stellungnahme von Ihnen, aber Ihre ehrliche Antwort würde zu noch mehr Diskussion oder sogar Streit führen, können Sie entgegnen: »Darüber habe ich noch nicht nachgedacht, und ich will mich dazu auch nicht voreilig äußern.« Selbst wenn Sie eine klare Meinung dazu haben, können Sie so mit Ihrem Leben weitermachen, statt endlos zu streiten. Außer ein wenig Unzufriedenheit beim Gegenüber richten Sie damit keinen Schaden an. ■

BULLSHIT RULE #4

DAS STREBEN NACH MACHT IST GEFÄHRLICH

Macht ist ein Wort, das negativ belegt ist und sogar dämonisiert wird, sodass wir es kaum in einem neutralen oder positiven Licht sehen können. Doch was ist Macht eigentlich? Es ist ein anderes Wort für Kraft oder Mittel, die man einsetzen kann, um etwas zu erreichen. Und was ist das Gegenteil? Schwäche. Sie sind zu schwach und Ihnen stehen keine Mittel zur Verfügung, etwas zu erreichen. Wenn wir nach Macht nicht streben und Schwäche vermeiden sollen, was bleibt dann überhaupt? Nichts, deshalb ist es ja eine Bullshit Rule.

Macht zu erlangen, muss ein Ziel im Leben jedes Einzelnen sein – ob große oder kleine Macht. Es gibt viele Arten der Macht. Die Macht der Worte, die Macht der Liebe, die Macht der Gedanken, die Macht des Glaubens, die Macht der Überzeugung und mehr. Sich kraftlos oder wehrlos zu fühlen ist kein Lebensgefühl, das erstrebenswert ist. Darum ist das Streben nach Macht nichts Schlechtes oder gar gefährlich, sondern notwendig.

Natürlich kann man die gewonnene Kraft auf verschiedene Weisen einsetzen. Man kann sie zugunsten oder gegen etwas oder jemanden einsetzen. Das hat aber nichts

mit der Macht an sich zu tun, sondern mit dem Anwender. Schließlich können Sie ein Messer oder einen Strick auch auf unterschiedliche Weise einsetzen. Zum Glück werden mit Messern mehr Gurken geschnitten als Menschen abgestochen und mit Stricken mehr Boote festgemacht als Menschen aufgehängt. So verhält es sich auch mit Macht. Der Großteil wird dazu eingesetzt, Tariflöhne zu verhandeln, die Umwelt sauberer zu machen, Demokratie zu verbreiten und Menschen Hoffnung zu machen. Natürlich gibt es auch Menschen, die Macht zum Schaden anderer Menschen nutzen. Dies gelingt jedoch meist nur vorübergehend und die Macht kann nichts dafür. Es ist im wahrsten Sinne des Wortes der Schädling, der den Schaden anrichtet. Dann kommt es auch auf die Gegenseite an und ihre Fähigkeit, mit noch größerer Kraft zurückzuschlagen. Nichts wäre schlimmer, als Macht nur mit Schwäche gegenüberzustehen. Es liegt an jedem Einzelnen, Macht zu erlangen und sie für das Gute (und manchmal gegen das Böse) einzusetzen. ■

BULLSHIT RULE #5

DENKE LANGFRISTIG

Die Welt dreht sich in einem wahnwitzigen Tempo. Noch nie schien sie einem so großen Wandel zu unterliegen wie heute. Historiker gehen davon aus, dass es bis 1900 immer rund 100 Jahre gedauert hatte, bis sich das Wissen der Menschen verdoppelte. Je nach Lesart soll es heute nur noch ein Jahr dauern, bis diese Verdoppelung eintritt. Und IBM-Forscher wollen sogar rausgefunden haben, dass KI, Künstliche Intelligenz, diese Verdopplung künftig in elf bis zwölf Stunden schafft.*

Selbst wenn es nicht so extrem werden würde, können wir noch immer darin übereinstimmen, dass sich unser aller Leben ungeahnt verändern wird. Die Zukunft, in der wir nächstes oder übernächstes Jahr leben, könnte eine vollkommen andere sein als die, von der wir bisher ausgehen. Auch die COVID-19-Pandemie hat uns gelehrt, dass globale Ereignisse unser aller Leben womöglich für immer verändern können. Kleine, unberechenbare Ereignisse setzen Kettenreaktionen in Gang, die plötzlich Millionen von Menschen betreffen. Sie hatten vielleicht geplant, Ihre Karriere bei Ihrem Arbeitgeber – zum Beispiel einem Einzelhändler – auszubauen und wollten Geschäftsführer werden. Sie haben Ihr Haus in der Nähe gebaut, Ihre Kin-

* <https://www.pressesprecher.com/nachrichten/depok-wissenschaft-1114137444>

der in der örtlichen Schule angemeldet, am Sonntag die Besprechungen der Woche organisiert und haben Ihrem Arbeitgeber die volle Konzentration gewidmet. Und dann machte er Pleite. Nicht nur, dass Ihr Plan nicht mehr aufgehen wird, Ihr ganzes Leben gerät jetzt aus den Fugen, weil Sie es auf diesen einen Plan ausgerichtet haben.

Bei Ihren Zukunftsplänen müssen Sie eine Regel beachten: Ihre Lebensziele meißeln Sie in Stein, den Weg dorthin zeichnen Sie in Sand. Natürlich benötigen Sie langfristige Ziele, die sich auf Ihre Familie, Karriere und Finanzen beziehen. Nur wird es fast unmöglich sein, die Details zu planen. Dass Sie heiraten wollen, können Sie als langfristiges Ziel setzen. Aber wen Sie heiraten, können Sie nicht planen. Ihr Lebensglück sollten Sie konsequent verfolgen. Aber lassen Sie sich nicht von den Stolpersteinen aufhalten, denen Sie auf dem Weg begegnen, auch wenn Sie einige zu Fall bringen werden. Stehen Sie auf und gehen Sie weiter. Was Sie auf jeden Fall in der Hand haben, ist der heutige Tag. Was Sie heute tun oder nicht tun, hat einen großen Einfluss auf Ihre Zukunft. Wen Sie heute kennenlernen, kann ihr ganzes Leben verändern. ■

BULLSHIT RULE #6

DENKE POSITIV

Die Welt ist ein schöner Ort. Aber sie hat auch ihre schlechten Seiten. Die lassen sich nun mal nicht wegdiskutieren. Sie können so positiv denken, wie Sie möchten, aber vieles auf der Welt ist einfach schlecht. Dass Menschen auf Grund ihrer Ethnie, Religion oder Sexualität getötet werden, ist alles andere als gut. Manche Menschen brauchen nicht einmal einen Grund, andere umzubringen. Sie finden einfach Gefallen daran. Andere setzen sich betrunken hinter Steuer und löschen ganze Familien aus. Nicht selten kommen die Täter davon, was die Sache noch unerträglicher macht. Wieder andere wollen sich mächtig fühlen, indem sie Frauen vergewaltigen – oder Kinder. Nein, positiv ist das alles kein bisschen. Wir dürfen gar nicht erst versuchen, die Augen vor der Realität zu verschließen – denn das macht es schlimmer. Wir müssen uns eingestehen, dass die Welt ihre guten Seiten hat, aber eben auch schlechte. Wer mit einer rosaroten Brille durchs Leben läuft, den erwischen die schlimmen Seiten besonders hart.

Müssen wir deshalb mit einer negativen Grundstimmung durch die Welt gehen? Keineswegs. Genießen Sie jede Sekunde, aber seien Sie stets auf das Schlimmste vorbereitet. Es gibt einen großen Unterschied zwischen ständiger Angst und grundsätzlicher Vorbereitung. Die